

Gerhard ULRICH
im Tröttli 30
CH-8468 Guntalingen

Guntalingen, den 09.12.19



Frau Jacqueline JEANPIERRE
Direktorin für Rechtsangelegenheiten der
Region Rhone Alpen
Ehemalige Vizedirektorin der Police Nationale
des SGAP von LYON, heute SGAMI von LYON

cc : An wen es betreffen mag

***Ihr Machtmissbrauch zum Nachteil von Brigitte BONELLO
Ihre illegale Zensur, um Ihre Machenschaften zu verbergen.***

An Sie, Jacqueline JEANPIERRE,

Mit einer einfachen vom 15.05.08 datierten, als vertraulich bezeichneten Notiz, haben Sie Brigitte BONELLO, die körperlich behindert ist, nach schwerem Mobbing einer Person mit Zervikal-Arthrose als geisteskrank hingestellt (Unterstellungen, die durch 36 Zertifikate und Gutachten total widerlegt wurden). Diese Notiz vom 15.05.08, die der Innenminister am 24.04.2015 aufgegriffen hat, war sehr diffamierend.

Ihre Handlungen, die vom Netzwerk des Präfekten der Rhone und des Innenministers gedeckt werden, haben die missbräuchliche Entlassung einer behinderten Frau ermöglicht.

Alle Fakten wurden vom Unterstützerkreis von Brigitte BONELLO in einem sorgfältig gepflegten Webselbst-Blog veröffentlicht. Keine der gemeldeten Fakten enthielten Beleidigungen oder Verleumdungen - alles war sachlich. Diese Machenschaften werden derzeit untersucht.

Am 17.07.19 haben Sie über den RA Laurent Jack DUZELET den Unterstützerkreis gebeten, die Sie betreffenden Artikel zurück zu nehmen..

Am 25.07.2019 wurde dem Anwalt mitgeteilt, alle Elemente seien sachlich. Ein Abschalten komme deshalb nicht in Frage, zumal das Gerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Möglicherweise könnten die von Ihnen begangenen Fälschungen von jemandem untersucht werden, der nicht aus dem Dunstkreis des Statthalters oder des Innenministers kommt. Ihre Fälschungen könnten wirklich untersucht werden.

Es ist auch Tatsache, dass das Beschwerdeverfahren betreffend Ihre Fälschung vom Dekan der Untersuchungsrichter von Lyon sorgfältig aus dem Strafverfahren ausgeschlossen und der Richterin Catherine CHANEZ DE BALMANN, der Vizepräsidentin des Berufungsgerichts von LYON, anvertraut wurde.

Zuvor war in diesem Verfahren **überhaupt nichts ermittelt** worden. Das Opfer, das um Untersuchungshandlungen und Gegenüberstellungen gebeten hatte, wurde systematisch vom Verfahren ausgeschlossen, nicht nur bei den Anhörungen, sondern auch beim Zugriff

auf die Gerichtsakte. Dies würde sich womöglich im laufenden Verfahren nicht mehr wiederholen.

Dennoch, **ohne rechtskräftigen Gerichtsentscheid**, also absolut gesetzwidrig, haben Sie den Blog des Unterstützerkreises geschlossen. Sie muss wegen Ihnen heute mit weniger als 500 € / Monat Sozialhilfe leben.. Um Ihr Ziel zu erreichen, unterbreiteten Sie AMAZON WEB SERVICES einen missbräuchlichen Rapport.

Damit haben Sie das Gesetz gebrochen, Zuvor hatte nicht einmal der Staatsanwalt der Republik in Lyon, Marc CIMAMONTI diese Grenze überschritten, obwohl auch seine Foto und sein E-Mail-Austausch mit dem Menschenrechtsbeauftragten online gewesen sind. Dazu haben Sie die Verletzung Ihrer Bildrechte und Ihrer Privatsphäre angerufen.

Das ist falsch und ziemlich amüsan angesichts dessen, was Sie Brigitte BONELLO angetan haben, indem Sie schamlos das Arztgeheimnis zu ihrem Nachteil verletzt und Ihre so genannte "vertrauliche" Notiz breit bei der polizeilichen Strafverfolgungsbehörde und im Verwaltungsgericht gestreut haben.

Frau JEANPIERRE, wenn Sie aber der Anblick Ihrer Taten so sehr beleidigt, dann sollten sie sie gar nicht erst begehen!

Ohne Einfühlungsvermögen gegenüber einem behinderten Menschen, dem Sie tausend Persönlichkeitsstörungen angedichtet haben, ist es jetzt Ihr grosser Wunsch, Ihren Handlungen unter den Teppich zu kehren. Wir verweisen Sie auf:

www.pervers-narcissiques.fr/leffet-miroir/

Mit Ihrer Mitteilung vom 15.05.08 haben Sie einen Besuch bei einem Facharzt von Brigitte BONELLO veranlasst, Hätten Sie nicht um Ihren eigenen Ruf und Konstanz, besorgt sein müssen, es zu vermeiden dieser Person Schaden zuzufügen? Hätten Sie sie nicht besser an einen Facharzt für medizinische Beratung zuweisen können?

Bedenken Sie: Die Wahrheit kommt immer ans Licht.

Sie sollten auch wissen, dass Sie Sanktionen riskieren, sollte Brigitte BONELLO an ihrem Hungerstreik sterben, denn auch psychische Belästigungen können geahndet werden.

Siehe : www.lepoint.fr/justice/le-vice-president-du-conseil-d-etat-bruno-lasserre-mis-en-examen-04-10-2019-2339370_2386.php

Wir fordern für Brigitte BONELLO die Wiederherstellung ihrer legitimen Rechte und das Recht auf freie Meinungsäusserung.

Sie haben Brigitte BONELLO genug gequält auf tausendundeine Weise.

Die Blog-Zensur ist der Strohalm, der dem Kamel den Rücken bricht.

Es ist an der Zeit, dass dies aufhört.

Versuchen Sie einfach, wieder ein Mensch zu werden.

An Sie, Jacqueline JEANPIERRE

Gerhard ULRICH